



Niederschrift zur 4. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Zossen

Sitzungstermin: Dienstag, den 17.05.2022
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 21:13 Uhr
Ort, Raum: Kulturforum, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen, GT Dabendorf

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Peter Hummer

Ausschussmitglieder

Herr Thomas Czesky

Herr René Just

Vertretung für Herrn Carsten Preuß

Frau Janine Küchenmeister

Herr Hermann Kühnapfel

Vertretung für Herrn Sven Reimer

Herr Edgar Leisten

Herr Olaf Manthey

Bürgermeisterin

Frau Wiebke Sahin-Schwarzweiler

Öffentlichkeitsarbeit

Herr Michael Roch

Protokollantin

Frau Carolin Peidelstein

Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Herr Carsten Preuß

Herr Sven Reimer

Hinweis:

Der Ausschuss findet auf Grundlage des geltenden Hygienekonzeptes der Stadt Zossen statt. Zugang erhalten Personen, die geboostert, genesen (Genesenenstatus – derzeit 90 Tage) oder nachweislich negativ getestet wurden (Test darf nicht älter als 24 h bei Antigen-Schnelltest sein).

Interessierte Bürger können der Sitzung sowohl vor Ort als auch online unter **zossen.live** folgen. Die Chat-Funktion kann für Fragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde ebenfalls genutzt werden.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 29.03.2022

5. Bericht aus der Verwaltung
6. Einwohnerfragestunde
7. Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
8. Beratung von Beschlussvorlagen
- 8.1. Errichtung eines Tempo 30-Bereiches in der Wünsdorfer Seestraße
Vorlage: 036/22
- 8.2. Antrag des Ortsbeirates Horstfelde vom 18.03.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 21.03.2022: Antrag zur Beauftragung der Stadtverwaltung, sich mit dem Landesbetrieb für Straßenwesen in Verbindung zu setzen, um zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, die Straßenbeleuchtung entlang der B 246 vom Ortsausgang Horstfelde bis zum Eingang der Wasserskianlage zu planen und dieses zeitnah umzusetzen.
Vorlage: 037/22
- 8.3. Hundesteuersatzung der Stadt Zossen
Vorlage: 097/21
- 8.4. Antrag der Fraktion AfD, eingegangen bei der Stadt Zossen am 18.10.2021: Antrag auf eine Befreiung von der Hundesteuer für Hunde aus dem Tierheim.
Vorlage: 131/21
9. Aktuelle Informationen zur Nordumfahrung

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden

Der Vorsitzende des Hauptausschusses, Herr Hummer, eröffnet um 19:10 Uhr die Ausschusssitzung und begrüßte die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Von den acht stimmberechtigten Ausschussmitgliedern sind acht anwesend. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Verwaltung zieht den TOP 8.1 (Errichtung eines Tempo 30-Bereiches in der Wünsdorfer Seestraße; Vorlage 036/22/01) und 8.3 (Hundesteuersatzung der Stadt Zossen; Vorlage 097/21) zurück.

Herr Leisten:

Er zieht TOP 8.4 (Antrag der Fraktion AfD, eingegangen bei der Stadt Zossen am 18.10.2021: Antrag auf eine Befreiung von der Hundesteuer für Hunde aus dem Tierheim; Vorlage 131/21) zurück. Die Beschlussvorlage soll dann gemeinsam mit der BV 097/21 behandelt werden.

Abstimmung: 8 / 0 / 0

zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 29.03.2022

Es lagen keine Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der oben genannten Niederschrift vor. Diese gilt damit als angenommen.

zu 5 Bericht aus der Verwaltung

Nein.

zu 6 Einwohnerfragestunde

Herr Hummer:

Er möchte Fragen und keine Statements oder Belehrungen. Bitte sprechen sie Frau Şahin-Schwarzweiler mit Hauptverwaltungsbeamtin, Bürgermeisterin oder Frau Sahin-Schwarzweiler an und nicht mit „momentane“ Bürgermeisterin oder „momentane“ Hauptverwaltungsbeamtin

Bürger 1:

Auf welcher Basis wurde heute die Sperrung am Blumenweg/ Wulzenweg aufgehoben? Wieso gab es keine Information für uns Bürger? Wie ist die rechtliche Grundlage? Der B-Plan war an die Satzung gebunden und diese an den Investor und Zeitplan. Es gibt keinen Investor und damit sei die Rechtsgrundlage für diesen B-Plan und für diese Satzung fragwürdig.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben sehr diskutiert, ob wir öffnen oder nicht. Das Ergebnis dieser Diskussion war, dass der Blumenweg / Wulzenweg geöffnet wird. Heute wurde die Sperrung aufgehoben und es war immer bekannt, wie wir vorgehen. Es folgt zusätzlich zu den 30 km/h noch eine Verkehrsbarriere. Mit dem Ortsbeirat wurde sich geeinigt, dass eine Bepflanzung vorgenommen wird. Ein Schreiben an die Bürger hätte versendet werden können. Lassen Sie uns zunächst die Öffnung wie sie jetzt vorgesehen ist ausprobieren, weiterhin erarbeiten wir ein Verkehrskonzept für einen verkehrsberuhigten Bereich.

Im August findet eine Auswertung statt. Die Konsequenzen müssen für alle erträglich sein. Für gewöhnlich wird erst eine Straße gebaut und dann die Häuser, das wurde von der Vorgängerin versäumt. Wir werden die Buckow-Brücke einseitig ausbauen, so dass diese zur Entlastung der kompletten Wohnsiedlung beitragen wird.

Frau Letkow, online Frage:

Einen schönen Guten Abend. Was ist eigentlich aus der Unterschriftensammlung geworden, in der die Bürger (im Zuge der Ausbaumaßnahmen der DB) eine Brücke, also eine Bahnquerung gefordert haben, die von der verlängerten Wünsdorfer Friedensstraße auf der westlichen Seite bis zum Wünsdorfer Kreisverkehr auf der östlichen Seite führen sollte. Ist diese Unterschriftensammlung der DB übergeben worden und gibt es eine Stellungnahme der DB? Dann hätte ich zu diesem Thema noch eine Frage, die jetzt gerade aufkommt, durch das Ausbauen der Gleise: Was gedenkt die Stadt dagegen zu tun, dass so viele geschichtsträchtige Gebäude entlang der Ausbaustrecke der DB abgerissen werden. Beispiele: der alte Packschuppen in Wünsdorf und jüngst das Gebäude am Zossener Bahnhof, der Güterschuppen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Unterschriftensammlung wurde an die Bahn und Bundestagsabgeordnete der SPD und CDU übergeben. Die DB hat ihre Antworten rechtlich geprüft, mit dem erneuten Ergebnis, dass die Brücke nicht kreuzungsrelevant ist. Wenn wir eine Brücke bauen, muss das im Haushalt formuliert werden. Die Aussichten sind nicht rosig, dass wir in den nächsten 3 Jahren eine Brücke bekommen werden. Wir verfolgen weiterhin den B-Plan und die Brücke in dem auch die Brücke weiterhin Berücksichtigung findet.

Bis dahin erhalten wir hoffentlich die Fördermittel.

Zu den Gütergebäuden: Zossen ist nicht der Eigentümer, sondern die DB. Dieser Güterbahnhof musste im Rahmen der Ausbaustrecke weichen.

Wir haben kein Mitspracherecht und es gab keinen Denkmalschutz für dieses Gebäude. Wir können gerne Herrn L. einladen und das besprechen.

Herr Juricke, OV Horstfelde:

Am 02.04.2022 hat die Jugendfeuerwehr Horstfelde einen Baum gepflanzt. Bis heute wurde nichts veröffentlicht. Warum? Wird Horstfelde bewusst ausgegrenzt?

An der Bushaltestelle am Chausseehaus steht das Gras einen halben Meter hoch. Wieso wird da kein Rasen gemäht?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Der Pressesprecher hat mit ihnen kommuniziert. Wir vernachlässigen die Jugendfeuerwehr nicht. Es werden alle Jugendfeuerwehren unterstützt. Sie entschuldigt sich dafür und bittet darum, dass sich an den Pressesprecher gewendet werden soll.

In dieser Woche wird mit dem Mähen begonnen. Anfang März haben wir einen Beschluss gefasst, dass die Stadt bienenfreundlich sein soll. Sobald die erste Blühphase vorbei ist, erfolgt der erste Schnitt. Zudem habe der Landkreis zugesichert, dass vor den Bushaltestellen morgens und nachmittags nur 50 km/h als Höchstgeschwindigkeit zugelassen wird. Sie wird sich beim Landkreis hinsichtlich der Umsetzung erkundigen.

Frau Schreiber:
Sie trifft keine Schuld. Der Plan ist von 1993. Ihre Amtszeit habe erst 2003 begonnen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:
Es ist ein Fehler der alten Amtsperiode und sie haben das auch nicht verbessert. Wir versuchen eine Lösung zu finden.

Frau Schreiber:
Sie habe die Straßen durch den Insolvenzverwalter an die Stadt übertragen lassen.
Da Herr R. mit Wirkung zu gestern sein Mandat im Ortsbeirat und der SVV niedergelegt hat, sind die Fragen an den Wahlleiter als erledigt zu betrachten.
Wann wurden die Verhandlungen mit der Laukat Gruppe aufgenommen? Was genau wurde mit denen besprochen? Wurde signalisiert, dass die Stadt daran Interesse hat die Festwiese zu veräußern? Gibt es bereits feste Absprachen mit der Laukat Gruppe habe und die Stadt den Verkauf der Festwiese bereits zugestimmt? Wer aus dem Rathaus hat das Grundstück am Panoramarundweg (Alte Deponie Weinberge) ins Spiel gebracht? Haben Sie von dem Rekultivierungsplan der alten Deponie gewusst? Wann sollen die Stadtverordneten darüber informiert werden, dass da überhaupt nichts gebaut werden kann? Wer ist Eigentümer von dem Grundstück? Erinnert sich Frau Schreiber richtig, an die Sitzung aus 2006, wo ein Herr K. aus Zossen, die Grundstücke übersteuert an die Stadt verkaufen wollte? Es handelt sich hier um das Grundstück, dass jetzt die neue Festwiese werden soll. Ist Herr M. K. der mit Frau Şahin-Schwarzweiler befreundet ist, verwandt mit einem Herr K., der an die Stadt übersteuert Grundstücke verkauft hat und verkaufen will?

Frau Şahin-Schwarzweiler:
Das Resultat zählt und Resultate wurden dort nicht geschaffen.
Wir haben das rechtlich prüfen lassen und im nächsten RSO werden wir das Ergebnis mitteilen.
Es handelt sich um Verwaltungsprozesse und diese werden im nicht öffentlichen Teil behandelt. Frau Sahin-Schwarzweiler werde auf Gerüchte, Unterstellungen und Verleumdungen nicht antworten. Frau Schreiber verstehe es, Lügen in ihre Fragen mit einzubauen.

Herr Borsdorf, online Frage:
Frage: Warum wird trotz Ansage vom Vorsitzenden Frau Schreiber wieder solch eine Redezeit eingeräumt und ihr nicht das Wort entzogen?

Herr Hummer:
Ich habe zu Beginn eine Ansage zur Form gemacht. Er ist es gewohnt, die Leute ausreden zu lassen.

Es findet eine Pause von 19:46 Uhr bis 19:56 Uhr statt.

zu 7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Herr Leisten:
1. Ab 23.05. ist der Königsgraben wohl gesperrt. Was wird das für Auswirkungen auf die Schüler und die SVV haben?
2. Was ist mit der Vollsperrung Thomas-Münzer-Straße?
3. Welche Fördermittel wurden genau für Schulen und Kitas beantragt? Wie wird das auf gesplittet?
4. Laut der DRK-Vertreterin läuft die Hortumsiedlung nicht ohne Probleme. Wie sehen Sie das?
5. Gibt es eine Kooperationsvereinbarung mit Mittenwalde wegen der Brücke Galluner Kanal?
6. Herrscht in der Kita Schöneiche noch eingeschränkter Betrieb?
7. Warum wurde das Gebäude am Güterbahnhof abgerissen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:
1. Wir haben am 23.05. eine Baustellenbegehung. Es ergeben sich verkehrsrechtliche Konsequenzen. Momentan ist es so, dass wir für diese Woche noch keine Konflikte

sehen.

2. Die Bahn wird dort mit den Baumaßnahmen beginnen. Es wird eine große Umleitungsstrecke geben. Diese wird mit der Feuerwehr, Mellensee und dem Landesamt Straßenwesen abgestimmt. Wahrscheinlich wird auch ein Rufbus als Linienbus eingesetzt. Wir werden eine gute Lösung für die Umleitung finden. In den kommenden 3 Jahren wird einiges auf Zossen und Mellensee zu kommen.

3. Für den Schulbau Dabendorf gab es keine Fördermittel. Für die Sanierung alte Gesamtschule und Goetheschule wird es Fördermittel geben. Wo wollen wir noch eine neue Grundschule bauen? Die Fördermittel für die Kita Bummi bekommen wir nach dem Umbau. Das Landambulatorium wurde ausschließlich mit Fördermittel saniert. Vielleicht können wir dies auch noch weiter ausbauen. Wie hoch welche Fördermittel sind können wir gerne im FA besprechen.

4. Es sind keine Probleme bekannt.

5. Nein gibt es nicht. Dieser Prozess befindet sich in Arbeit. Sie sei auf die Ergebnisse der Arbeitsgruppen gespannt

6. Ja, es gibt aktuell noch verkürzte Öffnungszeiten.

7. Die Frage müsste man an die Deutsche Bahn stellen. Die Deutsche Bahn ist der Eigentümer. Von Denkmalschutz war keine Rede.

Herr Just:

Wir haben im BBW eine Frageliste erstellt, die wir dann gemeinsam mit der DB diskutieren können. Es gab auch Vorschläge zur Sperrung.

Es ist traurig, dass ein Stadtverordneter mit Anfang 20 letztendlich durch unsere Art und Weise, die sehr unfair ist, zurücktritt.

Herr Hummer:

Es gibt Gerüchte, dass es die Brücke in Dabendorf nicht ohne Fördermittel gibt. Ist die Stadt für die Nordumfahrung? Wird es diese auch ohne Fördermittel geben?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Im nicht öffentlichen Teil der SVV gibt es dazu Informationen. Die Stadt Zossen steht zur Nordumfahrung. Wir werden alles machen, um diese realisieren zu können. Wir haben einen Beschluss, dass die Nordumfahrung kommen soll. Sie sprechen hier von einer Brücke außerhalb Dabendorfs.

Sie betont, dass sie sich die Zustimmung in der SVV wünscht und das sie als BM zur Nordumfahrung steht.

Herr Manthey:

Welches Ersatzgebäude soll am Burgberg genutzt werden, das der DRK und Jugendclub ihre Tätigkeiten weiter ausführen kann?

Die Stadt sollte sich um das Bahnhofsumfeld in Wünsdorf Gedanken machen.

Frau Şahin-Schwarzweiler.

Der Fördermittelantrag wird aktuell bearbeitet. Mit den DRK und Jugendclub tauschen wir uns regelmäßig aus. Es wird eine Übergangslösung geschaffen. Die Jugendlichen werden in die Ideenfindung mit eingeschlossen.

Frau Küchenmeister:

Es gibt eine Diskrepanz zwischen der Betreuung eines Jugendclubs und eines Hortes.

Gibt es einen Streetworker in der Stadt Zossen?

Wie soll das Konzept am Bahnhof Zossen weiter gehen? Es muss Abhilfe geschaffen werden. Den Bahnhof um 18 Uhr zu schließen ist keine Lösung.

Das DRK kann uns da leider nicht helfen, da müsste das Ordnungsamt kontrollieren. Die Fahrgäste möchten bei Regen auch drinnen aufhalten können.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Einmal in der Woche gibt es eine Grundreinigung. Der Kioskbetreiber kümmert sich um die Fenster und das Bahngleis. Uns gehört der Bahnhof und dieser muss städtisch verwaltet werden. Andere und vergleichbare Bahnhofsgebäude befinden sich im Eigentum der DB.

Sie macht ihren Unmut über den Zustand des Gebäudes sehr deutlich.

Es ist eine Zumutung für die Mitarbeiter des Bauhofes dort ständig die Halle von Erbrochenem, Fäkalien zu reinigen und Alkohol zu entsorgen. Vorerst wird der Bahnhof um 18 Uhr geschlossen. Hoffentlich ändert sich etwas, wenn es einen weiteren Betreiber für das Restaurant gibt.

Eine effektive tägliche Grundreinigung ist seitens der Stadt nicht möglich und das soll den Mitarbeitern auch nicht zugemutet werden.

Wir müssen an die Eltern und Jugendlichen appellieren.

Herr Hummer:

Vielleicht gibt es die Möglichkeit, dass man nur mit bestimmten Fahrkarten in das Gebäude kommt.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das ist eine Option, die wir mit einbeziehen können.

Frau Leisten:

Wurde es geprüft, dass Herr R. nicht in Zossen wohnhaft ist?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben es prüfen lassen. Wenn jemand außerhalb studiert oder arbeitet oder auf Montage ist, kann man trotzdem davon ausgehen, dass der Lebensmittelpunkt in dem Ort ist, in dem man lebt und den man seine Heimat nennt. Herr R. hätte rein rechtlich sein Mandat nicht niederlegen müssen. Es war seine freie Entscheidung und dies aus einer gewissen Konsequenz heraus.

Herr Czesky:

Vielen Dank an Herrn R., das er so lange durchgehalten hat. Die Gerüchte hätten nicht sein müssen.

Es ist ungünstig, dass es keine weitere Information an die Bewohner des Blumenwegs / Wulzenwegs gab, dass der Durchgang nun aufgemacht wurde. Die Stadt arbeitet auch an der Buckowbrücke und diese wird eine Entlastung für den Verkehr für die Kleingartenanlage herbeiführen

Wenn wir an der B216 50km/h bekommen, wäre das super. Die 50km/h sollten dann im ganzen Kreuzungsbereich sein. Die Bushaltestelle muss befestigt werden. Das sollte dringend im Kreis angeschoben werden.

Herr Njammasch:

Er möchte an die Hetzjagd von Herrn Käthe erinnern. Das Gleiche wurde jetzt mit Herrn R. gemacht. Jeder hat irgendwo seine Grenzen. Danke an Herrn R. für die letzten Jahre. Es sollte ein Dialog geben mit den Jugendlichen und der Bahnhofsproblematik.

Frau Küchenmeister:

Wenn so eine Veranstaltung stattfindet, dann sollte wenigstens eine Person aus jeder Fraktion teilnehmen.

Die aktuelle Kommunikation untereinander ist unschön. Die kann man auch im MAZ Artikel lesen. Jeder zeigt mit dem Finger auf den anderen. Wir sollten lieber hier vor Ort miteinander reden.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es sollten sich auch alle Fraktion daran halten. Die ersten Dialoge mit den Jugendlichen sind bereits entstanden, als der SJBS noch in einer anderen Konstellation war. Frau Şahin-Schwarzweiler ist regelmäßig vor Ort und spricht mit den Jugendlichen. An den Öffnungszeiten hat sich nicht viel verändert, außer dass eine halbe Stunde für die Jugendlichen verloren geht. Auch die Betreuer müssen an sich arbeiten.

Das Jugendliche andere Interessen haben als 4. Klässler, ist auch normal. Die Außenanlage ist jederzeit zugänglich. Bis jetzt gab es keine Beschwerden der Eltern und die Kinder fühlen sich wohl.

Frau Leisten:

Wie kam es zu dem Treffen mit den Jugendlichen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie alle waren eingeladen, sich den Hort und Jugendclub anzuschauen und auch dort mit den Eltern ins Gespräch zu kommen. Sie hatten 3 Termine bekommen. Herr Just und Herr Njammasch waren unter anderem da. Alle anderen sind der Einladung nicht gefolgt. Die Termine fanden in den Ferien statt. Sie können jederzeit den Jugendclub / Hort besichtigen.. Es gab auch eine Einladung, dass sich jeder Mal die Notunterkunft ansehen kann. Auch dieser Einladung sind sehr wenige gefolgt.

Es findet eine Pause von 20:35 Uhr bis 20:45 Uhr statt.

- zu 8**
zu 8.1 **Beratung von Beschlussvorlagen**
Errichtung eines Tempo 30-Bereiches in der Wünsdorfer Seestraße
Vorlage: 036/22/01

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Errichtung eines Tempo 30 – Bereiches in der Wünsdorfer Seestraße bei der entsprechenden Behörde des Landkreises zu beantragen

Die Ausweisung erfolgt mittels VZ 274-30, welche an Rohrpfeiler montiert werden.

Von der Verwaltung zurück gezogen.

- zu 8.2** **Antrag des Ortsbeirates Horstfelde vom 18.03.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 21.03.2022:**
Antrag zur Beauftragung der Stadtverwaltung, sich mit dem Landesbetrieb für Straßenwesen in Verbindung zu setzen, um zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, die Straßenbeleuchtung entlang der B 246 vom Ortsausgang Horstfelde bis zum Eingang der Wasserskianlage zu planen und dieses zeitnah umzusetzen.
Vorlage: 037/22

Beschlussvorschlag:

Antrag zur Beauftragung der Stadtverwaltung, sich mit dem Landesbetrieb für Straßenwesen in Verbindung zu setzen, um zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, die Straßenbeleuchtung entlang der B 246 vom Ortsausgang Horstfelde bis zum Eingang der Wasserskianlage, zu planen und dieses zeitnah umzusetzen.

Von der Verwaltung zurück gezogen.

- zu 8.3** **Hundesteuersatzung der Stadt Zossen**
Vorlage: 097/21

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die in der Anlage befindliche Satzung in der vorliegenden Form.

Von der Verwaltung zurück gezogen.

- zu 8.4** **Antrag der Fraktion AfD, eingegangen bei der Stadt Zossen am 18.10.2021: Antrag auf eine Befreiung von der Hundesteuer für Hunde aus dem Tierheim.**
Vorlage: 131/21

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt wie folgt:

Die Aufnahme eines weiteren Paragraphen in der Hundesteuersatzung der Stadt Zossen:

§ X: Hunde, die aus einem Tierheim aufgenommen werden, sind von der Hundesteuer befreit.

Begründung:

Wer ein Tier aus dem Tierheim holt und ihm ein liebevolles Zuhause bietet, der tut etwas Gutes. Das sagt einem eigentlich der gesunde Menschenverstand. Tiere, die ihr Leben sonst auf der Straße oder im Käfig fristen müssten, bekommen mehr Pflege, mehr Platz sowie ein Dach über dem Kopf.

Eine Befreiung von der Hundesteuer ist ein Signal der Verwaltung für mehr Tierschutz in unserer Stadt.

Von Herrn Leisten zurückgezogen.

zu 9 Aktuelle Informationen zur Nordumfahrung

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Eine Diskussion wird im nicht öffentlichen Teil der SVV zu der Thematik der Grundstücke geben.

Herr Hummer schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:48 Uhr. Um 20:49 Uhr ist die Nichtöffentlichkeit der Sitzung hergestellt.

Peter Hummer
Ausschussvorsitzender

Carolin Peidelstein
Protokollantin (20.05.2022)